



Thomas von der Vring

12 Faktenblätter zur deutschen Wirtschaft



Edition Wissenschaft & Praxis

THOMAS VON DER VRING

12 Faktenblätter zur deutschen Wirtschaft

Thomas von der Vring

12 Faktenblätter zur deutschen Wirtschaft



Edition Wissenschaft & Praxis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2025 Edition Wissenschaft & Praxis
bei Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde
Druck: CPI Books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISBN 978-3-89673-809-7 (Print)
ISBN 978-3-89644-333-5 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,
12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Über dieses Buch	11
2. Zur Beurteilung der Testergebnisse	11
Faktenblatt 1: Wachstum	14
1.1 Wertschöpfung und BIP	14
1.2 Bruttoinlandsprodukt, Sparen und Investieren	15
1.3 Wachstum	17
1.4 Beeinflussung des Wachstums durch die Verwendungen des BIP	19
1.5 Konjunktur und Konjunkturpolitik	25
1.6 Wachstum und Klima	28
Faktenblatt 2: Prognosen	30
Faktenblatt 3: Beschäftigung	35
3.1 Erwerbstätigkeit	35
3.2 Produktivität	37
3.3 Arbeitslosigkeit und Beschäftigung	39
3.4 Arbeitszeit	41
3.5 Die Entwicklung der Erwerbstätigkeit	43
3.6 Arbeitslosigkeit und Konsumneigung	49
Faktenblatt 4: Außenhandel	52
4.1 Die Bedeutung des Außenhandels für Deutschland	52
4.2 Bestimmungsfaktoren von Import und Export	56
4.3 Die Kapitalbilanz	57
Faktenblatt 5: Staat	58
5.1 Der Staatshaushalt	58
5.2 Der Multiplikator	63
5.3 Defizite und Staatsschulden	64
5.4 Nutzen und Kosten von Defiziten	68
5.4.1 Deutschland in der Finanz-Krise: 2008.4–2012.1	70
5.4.2 Die EU ohne Deutschland in der Finanz-Krise: 2008.2–2016.4	70
5.4.3 Deutschland in der Corona-Krise: 2020.2–2022.1	72
5.4.4 EU ohne Deutschland in der Corona-Krise: 2020.2–2022.1	73
Faktenblatt 6: Geld und Geldpolitik	75
6.1 Was ist Geld?	75

6.2 Die Formen der Geldanlage	76
6.3 Entstehung und Entwicklung des Geldvermögens	77
6.4 Grenzen der Geldschöpfung	80
6.5 Die Geldpolitik der Zentralbank	81
6.6 Inflation	84
6.7 Die Ökonomie des Friseurs	89
6.8 Zinsen und ihr langfristiger Niedergang	90
6.9 Grenzen der Zinspolitik der Zentralbanken und die neue Offenmarktpolitik	93
Faktenblatt 7: Löhne und Gewinne	96
7.1 Arbeitnehmerentgelte und Gewinneinkommen	96
7.2 Löhne	97
7.3 Frauen und Männer	98
7.4 Produktivität und Lohnkosten	99
7.5 Lohnzurückhaltung	100
7.6 Streiks und Tarifverträge	105
Faktenblatt 8: Renten und Altersversorgung in Deutschland	108
8.1 Rentenversicherung	108
8.2 Versorgung im Alter	111
Faktenblatt 9: Reichtum und Armut	115
9.1 Ein statistisches Problem	115
9.2 Einkommensverteilung und Vermögensverteilung	115
9.3 Armut in Deutschland: relativ und absolut	119
9.4 Niedriglohn und Mindestlohn	122
9.5 Einkommen und Bildung	123
9.6 Staatliche Umverteilung	125
Faktenblatt 10: Migration	127
10.1 Migration	127
10.2 Asyl und Freizügigkeit	130
10.3 Pro und Kontra	131
Faktenblatt 11: Wirtschaftskrisen	133
11.1 Weltwirtschaftskrise ab 1929	133
11.2 Ölpreis-Krisen in Deutschland	134
11.3 Internationale Finanz-Krise ab 2007	135
11.3.1 Die Entstehung der Finanz-Krise	135
11.3.2 Der Verlauf der Finanz-Krise	138
11.3.3 Irland	141
11.3.4 Spanien	142
11.3.5 Portugal	143
11.3.6 Griechenland	143
11.3.7 Die Krisenbekämpfung in Deutschland	146

11.3.8 Das Instrument der Kurzarbeit	147
11.4 Die Covid-19-Krise 2020	149
11.5 Vermeidung von Wirtschaftskrisen?	152
Faktenblatt 12: Klima	154
12.1 Energieverbrauch	154
12.2 Emissionen von Treibhausgasen	156
12.3 Klimaziele und ihr Monitoring	159
12.4 Klimaziele und Wirtschaftswachstum	162
Anhang	164
Erläuterungen der Tests	164
Verzeichnis der Datenquellen	166

Abkürzungsverzeichnis

%Vj.	Veränderungen gegenüber Vorjahr in %
BEA	U.S. Bureau of Economic Analysis, Statistikamt der USA
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BWS	Bruttowertschöpfung
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DE	Deutschland
DESTATIS	Statistisches Bundesamt
EFFR	Effective Federal Funds Rate, Leitzins der FED
ES	Spanien
EU	Europäische Union
EU 27	Europäische Union mit 27 Mitgliedstaaten nach dem Austritt des Vereinigten Königreiches
EURO-Raum	Gruppe der EU-Staaten, die den Euro als offizielle Währung besitzen
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
EWU	Europäische Währungsunion
EZB	Europäische Zentralbank
FED	Federal Reserve System, US-amerikanische Zentralbank
FR	Frankreich
FRED	St. Louis FED Economic Data
GG	Grundgesetz
GR	Griechenland
IR	Irland
IT	Italien
KSG	Klimaschutzgesetz
LTIR	long term interest rate, langfristiger Zinssatz
LV	Letzte Verwendung des BIP = BIP minus Import
M3	Geldmenge M3, Geld auf Konten. Die Geldmenge M3 enthält neben Bargeld, Bankeinlagen und Bankschuldverschreibungen auch Geldmarktpapiere bis zwei Jahre Laufzeit.
PJ	Die Statistiken messen Energie einheitlich in Joule (Watt pro Sekunde). Ein Petajoule (PJ) ist eine Billiarde Joule.
PT	Portugal

Soli	Solidaritätszuschlag Einkommenssteuer
SPSS	IBM SPSS Statistics/Statistical Package for Social Sciences
THG	Treibhausgase
TREMOD	Transport Emission Model, ein Computerprogramm
USD	US-Dollar
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, in Deutschland vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder erstellt und im gemeinsamen Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veröffentlicht.

Einleitung

1. Über dieses Buch

Vorstellungen über die Entwicklungen und Zusammenhänge unserer Wirtschaft sollten dann der Realität entsprechen, wenn es um politische Eingriffe und deren Wirkungen geht. Dass Empfehlungen von Fachleuten *sich in einer Weise widersprechen, dass Laien sich entscheiden müssen, wem sie glauben, betrachte ich als ein Demokratiedefizit.*

Für mich als ehemaliger Politiker ist dieses Demokratiedefizit eine Herausforderung. Seit 25 Jahren studiere ich deshalb die Entwicklungen und Zusammenhänge unserer Wirtschaft mit empirischen Methoden und lege Wert darauf, bei Berichten meine Befunde zu belegen. Dazu verwende ich ökonomische Test und illustrierende Diagramme.

Diese 12 Faktenblätter berichten über diese Entwicklungen und Zusammenhänge unserer Wirtschaft mit solchen Belegen.

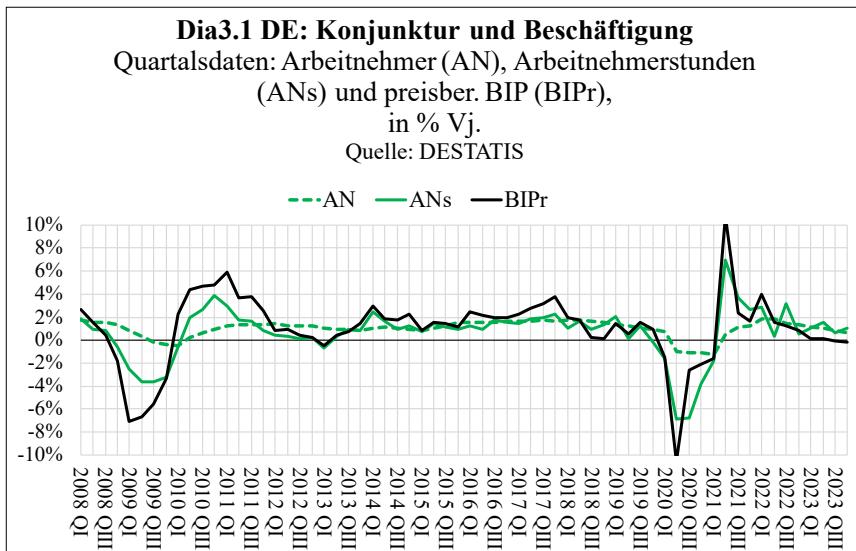
2. Zur Beurteilung der Testergebnisse

Dieses Buch verwendet keine Theorien. Es stützt seine ökonomischen Aussagen auf *empirische Beobachtungen*, die mit *Diagrammen* visualisiert und mit statistischen *Tests* belegt werden. Was das bedeutet, soll hier vorweg kurz illustriert werden.

Beim Vergleich gesamtwirtschaftlicher Größen im Zeitverlauf lassen sich deutliche *Zusammenhänge* beobachten. Diese Zusammenhänge – Ursache und Wirkungen – sind von hohem *wirtschaftspolitischem* Interesse. Einige unserer empirischen Beobachtungen widersprechen herrschenden theoretischen Erwartungen.

Für die *Wirtschaftspolitik* sind *nur deutliche und gewichtige Zusammenhänge* interessant, deren Beeinflussung spürbare Wirkungen haben. Deshalb beschränken wir uns auf die Prüfung solcher gewichtigen wirtschaftlichen Zusammenhänge. Neben den hier festgestellten Zusammenhängen gibt es sicherlich vielfältige schwächere Zusammenhänge, die wir unbeachtet lassen.

Ein wichtiger *Zusammenhang* ist zum Beispiel der zwischen *Wirtschaftswachstum und Beschäftigung*, den wir im *Faktenblatt 3: Beschäftigung* behandeln: Dia3.1 nehmen wir zur Illustration als Beispiel.



Als *Wachstum* betrachten wir die prozentualen Änderungen des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIPr) gegenüber dem Vorjahr. Bei der Zahl der *Beschäftigten* bietet uns die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung die Wahl zwischen Erwerbstägigen und deren geleisteten Erwerbstätigkeitenstunden, ebenfalls in prozentualen Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Die grafische Darstellung lässt uns erkennen, daß der Zusammenhang zwischen Wachstum und Stunden deutlich stärker ist als der zwischen Wachstum und Personen.

Der statistische Test: *Beschäftigtenstunden mit Wachstum* (Test3.1) misst die Stärke des Zusammenhangs zwischen ihnen mit *Beta* = 0,889. Das betrachten wir als *hochdominanter Zusammenhang* zwischen Wachstum und Beschäftigung. Und aus unseren wirtschaftlichen Kenntnissen schließen wir auf einen *hochdominanteren Einfluss* des Wachstums *auf* die Beschäftigung. *Näheres → Erläuterungen der Tests.*

Test3.1 sagt, dass – wie in Dia3.1 – Vierteljahresdaten verglichen wurden, und zwar $N = 119$. Diese *große Zahl* von 119 Datenpaaren sichert eine sehr hohe Signifikanz – sic. = 0,000: *hochsignifikant*, d.h. *frei von Zufälligkeit bzw. ohne Irrtumswahrscheinlichkeit*.

Dieses Beispiel soll veranschaulichen, dass die empirischen Befunde in diesem Buch auch für interessierte Laien verstehbar und beurteilbar sind. Die *Tests* enthalten die protokollierten Testergebnisse, über die dieses Buch berichtet. Sie sind im Text des Buches aber *nur als Belege abgedruckt*.

Test3.1		Beschäftigtenstunden mit Wachstum 1992–2021	
		Quartalsdaten	
abhängig	dANs		Geleistete Arbeitnehmerstunden, saisonbereinigte Quartalsdaten, in % Vj., Quelle: Destatis
unabhängig	dBIPr		preisbereinigte BIP, saisonbereinigte Quartalsdaten, in % Vj., Quelle: Destatis
Regression		SPSS/AREG Es wird das Cochrane-Orcutt-Schätzverfahren verwendet.	
N		119	
R		0,790	
R2korr		0,787	
DW		1,989 keine Autokorrelation	
	Konstante		
Regressor	-0,006	0,616	
Beta		0,889 hoch dominanter Zusammenhang	
sic	0,054	0,000 hoch signifikant	

©Thomas von der Vring